

Protokoll über die Konferenz der Kapitalspräsidenten

Autor(en): **Seiler, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **134 (1967)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll über die Konferenz der Kapitelspräsidenten

Mittwoch, den 8. März 1967, 09.15 Uhr, Walcheturm Zürich

Anwesend: Herr ER Max Suter
Herr ER Prof. Dr. M. Gubler Abgeordnete des Erziehungsrates
Der Synodalvorstand
Alle Kapitelspräsidenten
(Herr B. Furrer, Kap. Hinwil, nur vormittags)

- Geschäfte:*
1. Begrüssung und Mitteilungen
 2. Geschäfte nach § 24 des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode
 - a) Allfällige Eröffnungen des Erziehungsrates
 - b) Mitteilungen über den Gang der Kapitelsverhandlungen im verflossenen Jahr
 - c) Beratungen über geeignete Verhandlungsgegenstände für das bevorstehende Schuljahr (Lehrübungen, Vorträge)
 - d) Antrag an den Erziehungsrat über die zu stellende Preisaufgabe für Volksschullehrer
 - e) Allfällige weitere Vorschläge zuhanden des Erziehungsrates
 3. Kapitelsversammlungen: Absenzenkontrolle, Wahlen und Abstimmungen, Begutachtungen, usw.
 4. Verschiedenes

1. *Begrüssung und Mitteilungen*

Der Synodalpräsident begrüsst die Anwesenden. Die Konferenz dient nebst der Erledigung der reglementarischen Geschäfte auch der gegenseitigen Kontaktnahme als Grundlage für eine gute Zusammenarbeit. Das Traktandum 2 a) wird zurückgestellt, da Herr ER Gubler erst ab 10 Uhr an der Konferenz teilnehmen kann.

Mitteilungen

1. 1. *Die Synodalversammlung 1967* findet am 26. Juni in der Züspahalle statt, da der Kongresshaussaal auf unser Anfragen hin bereits besetzt war. Neben den Wahlgeschäften werden zwei Referate über musische Bildung von Herrn W. Gohl, Musikdirektor, Winterthur, und Herrn Dr. M. Buchmann, Direktor der Kunstgewerbeschule Zürich, im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.

1. 2. *Begutachtungen.* Ausser der Begutachtung des Gedichtbuches der Sekundarschule finden 1967 keine Begutachtungen statt. Die Kapitelsvorstände können das Schwergewicht auf die Weiterbildung legen.
1968 werden voraussichtlich im Novemberkapitel die Sprachbücher der 4.–6. Kl. begutachtet.
1. 3. *Entschädigung des Synodalvorstandes.* Die Erziehungsdirektion forderte vom Synodalvorstand genaue Unterlagen über die zeitliche Belastung ein. Der Synodalpräsident dankt den Kapitelspräsidenten für ihre Initiative, das Geschäft an der Prosynode nochmals aufgenommen zu haben.
1. 4. *Theaterkommission.* Eine Kommission unter Leitung des Synodalpräsidenten klärt in Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus ab, ob und wie die Tellaufführungen weitergeführt werden sollen und ob zusätzliche Aufführungen in Schauspiel- und Opernhaus für die III. Kl. der Oberstufe Winterthurs und der Landschaft durchgeführt werden sollen. Durch eine Umfrage unter den Oberstufenlehrern soll die Meinung der Lehrerschaft eingeholt werden.
1. 5. *Dezentralisation des Oberseminars.* Die Kapitelspräsidentenkonferenz reichte 1966 dem ER einen entsprechenden Antrag ein. Mit Schreiben vom 23. 2. 67 teilt die Erziehungsdirektion mit, dass diese Frage in einem engen Zusammenhang mit der Neuordnung der Primarlehrerausbildung stehe, und erst im Rahmen einer Gesamtkonzeption der Lehrerbildung weiterbehandelt werde.
1. 6. *Einführungskurse in neue Singbücher.* Auf Gesuch hin hat die Erziehungsdirektion der Synodalkommission zur Förderung des Volksgesanges Einführungskurse in neue Gesangslehrmittel bewilligt und sich bereit erklärt, allfällige Kosten zu übernehmen. Die Synodalkommission wird zu gegebener Zeit diese Kurse in Zusammenarbeit mit den Stufenkonferenzen, allenfalls mit den Kapiteln, organisieren.
1. 7. *Administratives / Organisatorisches*
 - a) Die *Referentenkonferenz* sollte von den Referenten *und* von den Kapitelspräsidenten besucht werden. Da die Kapitelspräsidenten jeweils die Begutachtungsverhandlungen zu leiten haben, kann es ihnen nur dienlich sein, wenn sie über spezielle Verfahrensfragen und über besonders wichtige Punkte der Vorlagen genau orientiert sind.
 - b) Bei Begutachtungsgeschäften ist jeweils auf die gleiche Traktandenliste «*Wahl eines Abgeordneten*» zu setzen. Der Synodalvorstand begrüsst es, wenn der Kapitelspräsident abgeordnet wird.
 - c) Auf der Traktandenliste der ersten bzw. zweiten Kapitelsversammlung hat jeweils das Geschäft «*Wünsche und Anträge an die Prosynode*» zu erscheinen.
 - d) Die Kapitelsaktuale werden gebeten, jeweils 3 Exemplare der *Kapitelseinladungen* dem Synodalpräsidenten zuzustellen.

- e) Der Synodalpräsident wünscht, dass die Kapitelspräsidenten ein *Pflichtenheft* z. Hd. ihrer Nachfolger anlegen.
2. b) *Mitteilungen über den Gang der Kapitelsverhandlungen im verflossenen Jahr*
 Der umgebrochene Jahresbericht 1966 wird gemeinsam materiell bereinigt. Die stilistische und orthographische Überprüfung übernahm freundlicherweise Sekundarlehrer G. P. Ganzoni.
2. c) *Lehrübungen und Vorträge*
 Die Liste der von den Kapiteln eingereichten Vorschläge wird ergänzt, bereinigt und genehmigt. Die Themen werden im Amtlichen Schulblatt 4/1967 veröffentlicht.
 Kapitel Winterthur Nord wünscht die Aufnahme folgender Geschäfte in die Kapitelsversammlungen:
 Erfahrungsaustausch in kleinen Gruppen
 Gespräche am runden Tisch
 Fremdsprachige Vorträge
 Diskussion: Zürich 5. Abt. hat mit Podiumsgesprächen gute Erfahrungen gemacht. R. Stebler äussert sich negativ zur Durchführung von fremdsprachigen Vorträgen. Es wird nicht näher auf die Wünsche eingetreten.
2. d) *Preisaufgabe für Volksschullehrer*
 Die Konferenz schlägt dem Erziehungsrat folgende Themen vor:
 1. Notwendigkeit und Möglichkeiten, das Kind in der Schule auf das praktische Leben vorzubereiten.
 2. Wie kann die Urteilsfähigkeit im Geschichtsunterricht geschult werden?
 3. Moderne technische Unterrichtshilfen; Wertung und Vergleiche.
 Da im vergangenen Jahr wieder Preisaufgaben eingegangen sind, verzichtet die Konferenz auf die Vorschläge der letztjährigen Präsidentenkonferenz einzugehen. (Vgl. letztjähriges Protokoll S. 4). Dagegen sollen sich die neuen Vorstände mit dem Problem weiterhin ernsthaft befassen und eine Stellungnahme, angelehnt an das neue Reglement, z. H. der Präsidentenkonferenz 1968 vorbereiten.
2. e) *Allfällige weitere Vorschläge zuhanden des Erziehungsrates*
 Das Wort wird nicht gewünscht.
2. a) *Allfällige Eröffnungen des Erziehungsrates*
 Herr Erziehungsrat Suter macht folgende Mitteilungen:
 1. *Probleme Mittelstufe*
 Die erziehungsrätliche Kommission hat den Antrag gestellt, die Kommission zu entlassen.
 2. *Lehrerbildung*
 Nach der Ablehnung der Vorlage «Primarschullehrerausbildung» durch die Kapitel und der Vorlage «Sekundarlehrerausbildung» durch den Kantonsrat muss der Erziehungsrat die Lage neu beurteilen und

- Beschluss fassen, wie das Geschäft weiter verfolgt werden soll.
3. *Ausbildung der Hauswirtschaftslehrerinnen*
Es liegen noch keine Ergebnisse der Kommission vor.
 4. *Kommission 10. Schuljahr*
Die Kommission hat dem Erziehungsrat beantragt, je ein fakultatives 4. Sekundar- und Realschuljahr einzuführen. Der Erziehungsrat überprüft die Anträge; er beabsichtigt, diese Klassen auch auf die Berufswahl auszurichten (Berufswahlklassen).
 5. *Kommission für BS-Unterricht*
Eine Subkommission arbeitet ein Stoffprogramm aus, welchem die Vertreter beider Konfessionen zustimmen können sollten.
 6. *Kommission «Koordination der kantonalen Schulsysteme»*
Es wurden 4 Subkommissionen gebildet:
 1. Volksschule
 2. Mittel- und Hochschulen
 3. Lehrmittel
 4. Schulbeginn/Ferienansetzung
 Es liegen noch keine Ergebnisse vor.
 7. *Kommission «Einschulung fremdsprachiger Kinder»*
Die Kommission soll dem Erziehungsrat und der Erziehungsdirektion als Beraterkommission dienen. In grossen Gemeinden (Zürich, Winterthur) wurden sogenannte Einschulungsklassen eingeführt.
 8. *Kommission «Belastung der Schulkinder»*
Ein erster Entwurf über die Ergebnisse der Untersuchung an der Volksschule wurde abgeliefert; z. Zt. wird eine entsprechende Zusammenfassung für die Mittelschulen erstellt. Später soll aus den beiden Berichten der Schlussbericht verfasst werden.
 9. *Gesetzessammlung in Ringbuchform*
Ein Prototyp umfasst 4 umfangreiche Ringbücher. Dieses Werk kann aus finanziellen Gründen nicht abgegeben werden. Die Gesetzesammlung in Buchform soll neu aufgelegt werden.
 10. *Abänderung des Synodalreglementes*
Der Antrag der Erziehungsdirektion liegt beim Erziehungsrat. Dieser hat einen Vorentscheid gefällt: gemäss den Anträgen der Kapitel und des ZKLV sollen im Reglement Abteilungen und Sektionen im bisherigen Sinn angewendet werden.
 11. *Grundlagenforschung*
Die Erziehungsdirektion hat den Antrag der Prosynode mit den direktinteressierten Kreisen behandelt und wird eine Vorlage ausarbeiten.
 12. *Französischlehrmittel Sekundarschule*
Sobald ein Autorenvertrag abgeschlossen werden kann, wird der Erziehungsrat Herrn Staenz als Verfasser ernennen.
 13. *Abänderung des Klassenlagerreglementes*
ZMK, ZKLV und Synodalvorstand beantragten, in einem Mittelstufenklassenzug die Durchführung von 2 Klassenlagern zu gestatten. Der Vorschlag wurde den Bezirksschulpflegern und den Schulämtern

Zürich und Winterthur zur Vernehmlassung zugestellt. Die Frage der Begutachtung muss noch abgeklärt werden.

14. *Lehrerstand — Lehrermangel*

Dr. H. Tuggener hat im Auftrage des Regierungsrates den Strukturwandel der Volksschullehrerschaft im Kanton Zürich untersucht und die Ergebnisse veröffentlicht.

15. *Zeugnisse — Zwischenzeugnisse*

Die neuen Zeugnisformulare, welche mit der neuen Zeugnisverordnung übereinstimmen, sollen ab nächstem Schuljahr an die neu ein tretenden Schüler abgegeben werden.

Herr Erziehungsrat Suter beantwortet Fragen im Zusammenhang mit Zwischenzeugnis, Promotion, Einsprache fristen, usw.

Herr Erziehungsrat Gubler gibt bekannt:

1. *Kommission «Anschlussfragen»*

Die Kommission kann nicht weiter arbeiten, bis der Entscheid der eidgenössischen Kommission, welche die eidg. Maturitätsanerkennungsverordnung überprüft, vorliegt. Die Erziehungsdirektoren-Konferenz arbeitet z. Zt. einen Gegenvorschlag aus. Auch die Beratungen betr. zweitem Bildungsweg sind blockiert.

2. *Vereinheitlichung der Aufnahmeprüfungen an den kantonalen Mittelschulen*

Es wurde ein Vorschlag ausgearbeitet, der den Schulleitungen zur Vernehmlassung zugestellt wurde. Es sollte möglich sein, sich auf einen Rahmen zu einigen, welcher beim Übertritt der Sechstklässler einige wesentliche Punkte (Berücksichtigung der Erfahrungsnote, Durchschnittswerte, usw.) vereinheitlicht.

3. *Kommission «Einführung technischer Hilfsmittel im Unterricht»*

Das Sprachlabor im Pestalozzianum ist vor allem durch Mittelschul klassen voll ausgelastet.

Zur Erprobung der audio-visuellen Methode laufen in der Real- und in der Sekundarschule 2 verschiedene Versuche. (Schülerprogramm/ Erwachsenenprogramm). Die Versuche dürfen nur von Lehrern durchgeführt werden, welche seinerzeit den Einführungskurs besucht haben.

Diskussion:

R. Stebler, Kapitel Winterthur-Nord, vermisst zum Problem der Maturitätsanerkennungsverordnung eine allgemeine Stellungnahme der Lehrerschaft. Allenfalls wäre an der Synode eine Resolution zu fassen.

Herr Erziehungsrat Suter gibt bekannt, dass das Problem an der nächsten Delegiertenversammlung des ZKLV gründlich erörtert werde.

Herr Erziehungsrat Gubler teilt mit, dass seines Wissens SKZ, ZKLV und VMZ gemeinsam an der Lösung dieses Problems arbeiten.

3. *Kapitelsversammlungen*

3. 1. *Absenzenkontrolle* vergl. Protokoll der Kap. Präs. Konferenz 1966, S. 6/7. Der Synodalpräsident bittet die Kapitelspräsidenten, diesem Problem besondere Beachtung zu schenken. Der Synodalvorstand kann keine verbindlichen Weisungen erlassen; es ist Aufgabe der Kapitelsvorstände, dem Synodalreglement (§ 7) Nachachtung zu verschaffen. Wie die Kopie eines Artikels aus der Presse zeigt, verfolgt die Öffentlichkeit die «Pflichtauffassung» der Lehrerschaft mit grossem Interesse.

3. 2. *Wahlen und Abstimmungen*

Es liegt dem Synodalvorstand daran, dass Wahlen und Abstimmungen juristisch einwandfrei durchgeführt werden. Der Vizepräsident hat die einschlägigen Bestimmungen aus dem Synodalreglement und dem kantonalen Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. 12. 55 in einem Leitfaden zusammengestellt. Dieser orientiert über Stimmberechtigung, geheime und offene Wahlen und Abstimmungen, und über die Behandlung von Anträgen. Dieser Leitfaden wird allen Kapitelspräsidenten abgegeben mit der Bitte, ihn mit den «Dienstakten» dem Nachfolger weiterzugeben.

3. 3. *Begutachtungen*

Die Kapitelspräsidentenkonferenz 1966 hat betr. Begutachtungsverfahren verbindliche Weisungen gewünscht. Der Synodalvorstand hat einen Erziehungsratsbeschluss, datiert vom 22. 11. 66, erwirken können, welcher allen Präsidenten zugestellt wurde. Damit bestehen nun eindeutige Weisungen. Dieser ER-Beschluss soll mit den Dienstakten dem Nachfolger weitergegeben werden.

4. *Verschiedenes*

4. 1. *Kapitelsdaten*

Der Synodalvorstand wird in Zukunft die Kapitelsdaten für das kommende Jahr mit den Jahresberichten einfordern. Im Sinne einer kantonalen Koordination wird der Synodalvorstand das Verzeichnis mit allen Kapitelsdaten frühzeitig allen interessierten Stellen (Stufenkonferenzen) zukommen lassen.

4. 2. *Wünsche betr. Gesetzesänderungen*

Der Synodalvorstand eröffnet ein Dossier mit Wünschen für Gesetzesänderungen. Bei allfälligen Gesetzesrevisionen können diese Unterlagen sehr dienlich sein.

4. 3. *Bewilligung von Lehrerveranstaltungen anstelle der Kapitelsversammlung*

Vergl. Protokoll der Abgeordnetenkonferenz vom 14. 12. 66.

Das Kapitel Bülach hat keinen Antrag eingereicht; es wird nicht weiter auf das Problem eingetreten.

4. 4. *Abänderungen des Klassenlagerreglementes — Begutachtung*
Eine Begutachtung durch die Kapitel scheint unzweckmässig. Es wird vorgesehen, eine «kleine» Begutachtung durchzuführen, indem das Reglement durch die Kapitelsvorstände begutachtet werden soll, nachdem sich diese von ihren Versammlungen die entsprechende Kompetenz haben geben lassen.
4. 5. *Neue Verwendung der Bussengelder*
Erst nach Inkrafttretung des neuen Synodalreglementes dürfen die Bussengelder auch den Kapitelskassen zugeführt werden.

Unterbuch der Konferenz: 12.00—14.15 Uhr

Schluss der Konferenz: 16.00 Uhr

Zürich, den 15. März 1967

Der Synodalaktuar: F. Seiler